

Nr. 81

Offizielles Mitteilungsblatt

Tischtennisclub Blauweiss-Wöllishofen

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Editorial des Redaktors / Trendsportart	2
Berichte aus den Regionalligen	3
Nachwuchs-Egge	12
Vorstandsweekend 2004	13
Skiweekend 2005	15
Turnieranmeldungen	17
Turnieranmeldungen	10
Mitgliederliste	18

«Same Procedure ...

... as every year, James!» pflegt seit Jahrzehnten eine gewisse Miss Sophie zu ihrem Butler zu sagen. In den nächsten Tagen wird es wieder soweit sein (dieses Editorial wurde also noch im alten Jahr verfasst): Auf allen Kanälen werden wir erleben, wie sich der arme Kerl wegen dieses blöden Geburtstags einen ansaufen muss. Und daran wird auch die Flutkatastrophe in Südostasien nichts ändern, diese Tragödie, die, wie es scheint, alles Dagewesene in den Schatten stellt und als grösste Katastrophe aller Zeiten in die Geschichte eingehen wird. Es wird gehopst werden und die Champagnergläser werden klirren. Südostasien ist weit. Und – ehrlich gesagt, was würde es auch ändern? So gesehen werden wir auch nächstes

Jahr wieder unseren Verpflichtungen nachgehen, unsere kleinen Freuden geniessen und die Kelle schwingen. In dieser Beziehung gibt es nichts Neues zu berichten. Ausser, dass in dieser Ausgabe ein Bericht fehlt: Wenn nicht in letzter Sekunde noch ein Wunder geschieht, dann wird das Skiweekend nicht stattfinden. Und über nicht stattgefundene Ereignisse berichten wir im Netzzoller grundsätzlich nicht. Das dünkt mich (auch als Nichtteilnehmer) doch sehr schade. Und es macht mich auch nachdenklich, ob unser Sportverein langsam in eine Richtung abdriftet, wo es den einzelnen nur noch darum geht, eine Trainingsmöglichkeit zu haben und eine Organisation, die ihm jedes Jahr eine Lizenz verschafft (Das Wort

«Spielerpass» scheint unterdessen wieder abgeschafft). Etwas aber ist anders, allerdings ist es nur eine Kleinigkeit: Fast alle Captains haben nach meiner Aufforderung ihren Bericht zur Vorrunde eingesandt. Das hat mich gefreut, wenn ich mit früheren Ausgaben vergleiche. Vielleicht schätzt man es doch ein wenig, etwas zum Vereinsleben beizutragen, und sei es bloss durch einen Beitrag aus dem Inneren einer Mannschaft. Die Resultate sind übrigens mehr oder weniger erfreulich. Nur BWW 5 hat bisher keinen eigentlichen Spitzenrang inne. Und weiterhin erfreulich ist die Tendenz bei den Junioren, bei weiterhin unerfreulicher Entwicklung bezüglich Trainersituation. Also auch hier: Same procedure as every year!

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf die neueste Trendsportart – Heute: ... Rettungsschwimmen



Berichte aus den Regionalligen

Wie durch ein Wunder gibt es den OTTV noch und mit ihm auch eine Mannschaftsmeisterschaft und ein Ranglistenturnier. Bis jetzt ist also alles gut gegangen, obwohl wir im OTTV weder einen Präsidenten noch einen TK-Chef haben. Aber das hat der auch gesagt, der vom zehnten Stock fiel, als er beim fünften vor-

beikam. Im Ranglistenturnier sind meines Wissens noch Sasa Siladi (Kategorie C) und Hans Peter Bochler (Kategorie D) mit dabei und auch im Schweizer Cup ist man noch nicht ausgeschieden. Ich wünsche allen Beteiligten viel Glück und Erfolg. Am Ende der Saison wird es von unserem Vorstand aus keine Statistik zu den

Leistungen einzelner Spieler mehr geben. Die neue Dienstleistung des STTV via Internet deckt diesbezüglich sämtliche Erwartungen ab. Besser kann man es nun nicht machen. Manchmal braucht es einige Tage Geduld, bis das Resultat da ist. Aber im Allgemeinen ist man mit diesem Service mehr als gut bedient.

BWW 1 (1. Liga)

(Reto Landolt, Lars Ellgaard, Aurel Perren, Roger Sauwenmann, Matthias Hillmann)

Rangliste		G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P	
1	BW-Wollishofen 1	6	2	1	3	0	0	0	0	44:16	14.5
2	Ottenbach 1	7	0	2	1	2	2	0	0	39:31	12
3	Winterthur 3	7	1	1	1	1	2	1	0	38:32	11.5
4	Dietikon-Weing. 1	7	0	1	3	2	0	0	1	37:33	11.5
5	Urdorf 1	7	0	1	0	3	2	1	0	33:37	9.5
6	Zürich 2	6	0	1	1	2	1	1	0	29:31	9
7	Regensdorf 1	7	0	1	1	0	3	1	1	27:43	8
8	Buchs Zürich 1	7	0	0	1	0	1	4	1	23:47	5

In den letzten vielen Jahren sind wir fast immer auf Platz 2-4 gelandet, zum Teil weil wir leider selten vollzählig waren. Deswegen haben wir uns dieses Jahr sehr über die Mannschaftseinteilung gefreut, bei der klar wurde, dass wir 6 hochqualifizierte Spieler zur Verfügung hatten (Danke Res!). Gleichzeitig hat Matthias endlich eingesehen, dass das Potential bei BWW etwas höher ist als bei seinem alten Verein in Berlin. Deswegen haben wir uns als ganz klares Ziel für diese Saison erst mal den Gruppensieg gesetzt.

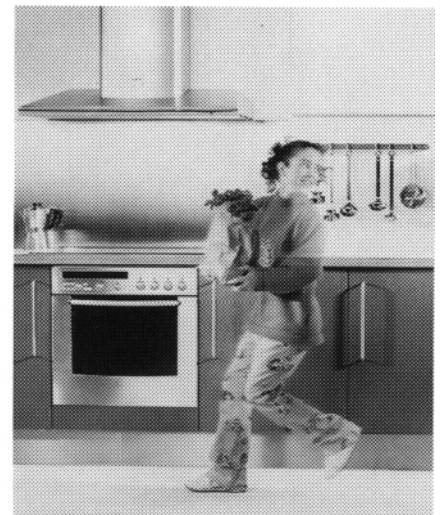
Bis jetzt hat auch alles prima geklappt – nach einer tollen Vorrunde mit lauter Siegen sind wir auf dem 1. Rang mit 5 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten und haben ausserdem drei Spieler auf den Plätzen 2–4 auf der Rangliste. Wenn wir so weitermachen und von allzu vielen Verletzungen verschont bleiben (ein paar Spieler in der Mannschaft sind ja

nicht mehr die Jüngsten) haben wir eine sehr gute Chance, uns für die Aufstiegsspiele im Frühling zu qualifizieren. Gleichzeitig hat unser Verein die zweiten Runde im Schweizercup nach zwei überzeugenden Siegen erreicht – jetzt hoffen wir auf einen interessanten Gegner für die zweite Hauptrunde im neuen Jahr.

Ist das Geheimnis hinter dieser tollen Vorrunde darauf zurückzuführen, dass wir schon im Juni mit Konditionstraining angefangen haben und dass jede knallharte Trainingseinheit mit 50 Liegestützen eingeleitet wird? Ja, zum Teil sicher, aber persönlich denke ich, dass die zwei mal zwei Stunden pro Woche, in denen wir zusammen ein paar Erdinger oder Ittinger, plus mindestens ein «Slutter» (=das letzte Bier, auf Dänisch) zusammen trinken, wohl gleich viel bedeuten! (Lars)

BOSCH

Spezialangebot für:



Einbaugeräte
in
Euro-Norm

BWW 2 (2. Liga)

(Andreas Arani, Olivier Meylan, Martin Reusser, Markus Keller, Gabi Hasler)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	I	P
1 Pinguin ZH 2	7	2	2	2	1	0	0	50:20	16.5
2 Wetzikon 2	7	4	0	0	2	0	1	50:20	15.5
3 BW-Wollishofen 2	7	0	2	1	2	0	2	36:34	11
4 Bassersdorf 2	7	1	1	2	1	0	0	35:35	11
5 Dübendorf 1	7	0	1	1	1	2	2	32:38	9
6 Young Stars ZH 4	7	1	0	1	1	2	0	29:41	8.5
7 Zürich Affoltern 3	7	0	1	1	0	3	1	29:41	8
8 Seebach 2	7	0	0	1	0	2	1	19:51	4.5

Auch in dieser Saison wollen wir den Ligaerhalt schaffen.

Gleich im Startspiel mussten wir auf den Ersatzspieler zurückgreifen. Wie bei vielen anderen Mannschaften sind wir halt auch recht knapp besetzt. An dieser Stelle möchte ich mich bei Res Feller für seine beiden Einsätze bedanken.

Mit 3 Siegen, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen liegen wir mit 11 Punkten nach der Vorrunde auf dem geteilten 3. Rang. Die Seebacher sind wohl mit 4.5 Punkten abgeschlagen, aber Zürich Affoltern, gegen die wir 3:7 verloren haben, sind mit 8 Punkten Zweitletzte. Das könnte also noch eine enge Angelegenheit werden. Ich bin aber davon überzeugt,

dass wir mit dem nötigen Glück, der entsprechenden Lockerheit und der sensationellen Saison von Gabi Hasler (Sie hat doch tatsächlich im letzten Spiel eine Partie verloren!) den sehr guten Tabellenplatz verteidigen können. Bei allen zeigt die Formkurve nach oben und ich bin hoffentlich auch bald wieder zu 100% fit. Vielen Dank für Euren Einsatz! (Markus)

Koster AG



6 : 1 für eine Ausbildung in der Haustechnik!

www.kosterag.ch

Hermetschloostr. 75, 8048 Zürich, Tel. 01 431 66 55, Fax 01 432 93 40
Länggenstr. 26, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 860 36 66, Fax 01 860 36 67
Kuglgasse 7, 8708 Männedorf, Tel. 01 790 41 69, Fax 01 720 34 71



Damit nur Ihre Stimmung den Siedepunkt erreicht.

Wenn Sie mal etwas länger unterwegs sind – mit Storen und Rolladen der Marke Griesser ist das kein Problem. Auch nicht bei Ihnen zu Hause: Unsere Sonnenschutzsysteme funktionieren nämlich auch automatisch (wir nehmen mal an, dass das Rauf- und Runterkurbeln nicht zu Ihren Hobbys gehört). Damit dies jederzeit klappt, dafür sorgt unser StorenService®, die Serviceorganisation, die in der Regel schneller vor Ort ist, als der Sonnenstand wechselt.

Wenns also ums Hausbauen, ums Renovieren oder ganz einfach um Komfortsteigerung beim Wohnen geht, sollten Sie dringend Kontakt mit uns aufnehmen, denn manchmal scheint die Sonne länger, als man denkt.

Griesser Storen und Rolladen – automatisch gut.

Griesser AG. Schweizer Qualität seit 1882.
Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf
Objektgeschäft 0848 841 258, StorenService® 0848 888 111
info@griesser.ch, www.griesser.ch

 **GRIESSER**
STOREN UND ROLLADEN

BWW 3 (2. Liga)

(R. Saurenmann, R. Hächler, A. Zoller, R. Wolf, H. P. Bochsler, F. Eitzweiler)

Rangliste		G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P
1	Affoltern A/A 2	7	6	1	0	0	0	0	0	64:6 20.5
2	Wettswil 1	8	3	1	2	0	0	1	1	50:30 16
3	Urdorf 2	7	3	0	0	1	1	1	1	39:31 12
4	Dietikon-Weing. 2	7	1	2	0	2	0	1	1	38:32 11.5
5	Höngg 1	7	1	1	1	2	0	0	2	34:36 10.5
6	BW-Wollishofen 3	7	1	2	0	1	0	1	2	33:37 10
7	Regensdorf 2	8	0	0	0	0	2	3	3	17:63 3.5
8	Niederhasli 2	7	0	1	0	0	0	1	5	15:55 3

Die Vorrunde ist abgeschlossen, und somit ist es Zeit für einen kleinen Rückblick. Wenn man die Klassierungspunkte der Mannschaften in unserer Gruppe anschaut, stellt man fest, dass 3 Mannschaften klar stärker sind als der Rest. Diese sind nach der Vorrunde auch an der Spitze der Rangliste anzutreffen. Die restlichen 5 Mannschaften sind nur durch zwei Klassierungspunkte getrennt. Das bedeutet, dass hier jeder jeden schlagen kann. Der Start in diese Saison verlief gut, konnte doch mit einem 8:2 Sieg gegen Regensdorf gestartet werden. Aber schon das nächste Spiel holte uns auf den Boden der Realität zurück. Denn gegen die 41 Punkte von Affoltern a. Albis, 12 mehr als wir,

konnten wir nichts ausrichten und verloren 10:0. Doch bereits im nächsten Spiel konnte die korrigiert werden. Niederhasli, nur zu dritt angetreten, konnte mit 9:1 nach Hause geschickt werden. Die nächsten beiden Spiele gegen Urdorf und Wettswil gingen klar verloren. Die grosse Überraschung gelang danach gegen Dietikon-Weiningen. Obwohl viel stärker klassiert, gewannen wir 7:3. Dies sicher auch dank den beiden gewonnenen Doppeln, denn diese gehören

nicht zu unserer Stärke. Roger Saurenmann und Andreas Zoller liessen dann nichts mehr anbrennen, und gewannen im oberen Paarkreuz alles. Auch konnte Hans Peter noch gegen einen C9er gewinnen, sodass dieser Überraschungssieg gelang. Zum Abschluss der Vorrunde konnte gegen Höngg noch ein Unentschieden erspielt werden. Ich denke, dass wir über die ganze Vorrunde gesehen, mit den ergatterten Punkten zufrieden sein können. (Reini)

Brunnenwiesenstrasse 10
CH-8108 Dällikon
Telefon 01 849 70 70
Fax 01 849 70 80

Gubelhangstrasse 24
CH-8050 Zürich
Telefon 01 311 22 23
Fax 01 311 22 39



schweizer combi Fassadensanierung

alles

..... aus einer Hand
von A-Z.

innen aussen
schweizer



max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren

zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

BWW 4 (3. Liga)

(Fredy Baumann, Röbi Bosshard, Martin Rudolf, Nenad Blau, Michael Glättli, Kurt Wohnhaas)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P	
1 Dietikon-Weing. 3	7	3	3	0	0	0	1	0	54:16	17
2 Bülach 2	7	1	3	2	0	1	0	0	48:22	15.5
3 Buchs Zürich 2	7	1	2	2	0	0	1	1	40:30	12.5
4 BW-Wollishofen 4	7	1	0	4	0	1	0	1	38:32	12
5 Höngg 2	7	2	0	0	1	3	1	0	38:32	11
6 Pinguin ZH 4	7	0	0	1	1	2	2	1	25:45	6.5
7 Zürich Affoltern 4	7	0	0	0	3	1	2	1	24:46	6.5
8 Young Stars ZH 6	7	0	0	0	1	1	1	4	13:57	3

Infolge Neueinteilung des Spielleiters Res Feller erhielten wir zwei neue Spieler in unsere Mannschaft. Martin Rudolf und Nenad Blau haben sich als äusserst zuverlässige Mannschaftskollegen eingefügt. Mein Einsatzplan wurde problemlos von allen akzeptiert, sodass ich lediglich einmal auf unseren Ersatzmann Kurt Wohnhaas zurückgreifen musste. Ihm wäre jedoch lieber gewesen, mehr Einsätze leisten zu können. Es gibt für einen Captain nichts Besseres, als keinen Ersatzspieler suchen zu müssen. Für die Rückrunde kann sich jedoch Kurt auf mehr Einsätze freuen.

Die diesjährige OTTV-Einteilung hat uns starke Mannschaften zugelost.

Dass wir trotzdem dreimal 6:4 gewinnen konnten, hat uns eher erstaunt. Ebenso hat es uns geholfen, dass einige Mannschaften nicht mit den gemeldeten Spielern angetreten sind. Rang 4 mit 12 Punkten sind für die Rückrunde eine gute Perspektive. Gesamthaft konnte die Bilanz der Einzel (28 Siege / 28 Niederlagen) ausgeglichen gestaltet werden. Die Doppel (9 Siege / 5 Niederlagen) sind absolut positiv zu werten, da sich unsere Paarungen neu formieren mussten.

Handeln wir uns in der Rückrunde keine groben Schnitzer ein, so ist der Klassenerhalt kein Thema. (Röbi)

**Lamentationen
Das Glück ist eine
leichte Dirne
und weilt nicht gern
am selben Ort,
sie streicht das Haar
dir aus der Stirne
und küsst dich rasch
und flattert fort.
Frau Unglück hat im
Gegenteil
dich liebefest ans Herz
gedrückt;
sie sagt, sie habe
keine Eile,
setzt sich zu dir ans
Bett und strickt.
(Heinrich Heine)**

schweizer combi Wohnungsrenovation

frisch

..... renoviert
alles aus einer Hand.

innen aussen
schweizer



max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren

zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

BWW 5 (3. Liga)

(Res Feller, Yves Giammarresi, Ivo Carlen, Sandro Rudolf, Stefan Kleiser, Markus Strelbel)

Rangliste	G	M3	M2.5	M2	M1.5	M1	M0.5	M0	P	
1 Dietikon-Weing. 4	7	0	5	0	1	1	0	0	44:26	15
2 Pinguin ZH 3	7	2	2	0	2	0	1	0	47:23	14.5
3 Wädenswil 6	7	1	3	1	1	0	1	0	47:23	14.5
4 Affoltern A/A 4	7	1	1	1	2	1	0	1	38:32	11.5
5 Urdorf 3	7	0	3	1	0	1	2	0	35:35	11.5
6 Wettswil 2	7	2	1	0	0	0	4	0	37:33	10.5
7 Regensdorf 3	7	1	0	0	0	0	4	2	21:49	5
8 BW-Wollishofen 5	7	0	0	0	0	0	3	4	11:59	1.5

Zwar haben wir die Vorrunde auf dem achten Rang beendet, doch sind wir guten Mutes und geben alles, um zu den anderthalb erkämpften Punkten in der Rückrunde noch etwas hinzu zu gewinnen. Immerhin haben wir zwei Mal ein 3:7 errungen! Zudem muss erwähnt werden, dass wir nur ein einziges Mal ein 0:10 einstecken mussten. Die erzielten Einzelleistungen sind denn auch beachtlich, denn in unserer Gruppe sind die

Gegner derart stark, dass wir praktisch immer höher klassierte Spieler bezwingen müssen, um überhaupt Punkte ergattern zu können. Aber genau dies gelang nicht weniger als sechsmal: Donato fegte im ersten Meisterschaftsspiel gleich einen D4-Spieler vom Tisch, Sandro siegte über einen D3er und einen D5er, Res konnte ein D5- und ein C7-Spieler buchen, und Yves gelang es, einen C6er zu bodigen.

Um der Schönrederei keine Einbusse zu geben, erwähne ich nichts von Niederlagen gegen anders als höher klassierte Spieler, von dummerweise preisgegebenen Führungen, vom nur zu dritt angetretenen Meisterschaftsspiel, von verlorenen Fünf-Satz-Matches etc. Stattdessen geniessen wir die Atmosphäre in der dritten Liga, so lange wir noch dürfen und schauen dann im Frühling weiter. (Ivo)



Für Bodenbeläge zum Fachmann!

LS Lenzlinger

Parkett Teppiche
Bodenbeläge

Niederlassung Zürich-Brunau:

Lenzlinger Söhne AG
Allmendstrasse 9
8002 Zürich

Tel. 058 944 58 68, Fax 058 944 58 69
pt@lenzlinger.ch, www.lenzlinger.ch

Ausstellung Mühle Niederuster:

Lenzlinger Söhne AG, Sonnenbergstrasse 11, 8610 Uster, Tel. 058 944 58 88, Fax 058 944 58 89
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00/13.00-18.30 Uhr oder nach Vereinbarung

BWW 1 Sen (2. Liga)

(Matthias Hillmann, Reto Landolt, Andreas Zoller)

Rangliste		G	M4	M3	M2	M1	M0		P
1	BW-Wollishofen 1	7	5	1	0	0	1	54:16	23
2	Chur 1	7	3	2	1	0	1	46:24	20
3	Affoltern A/A 1	7	1	2	1	2	1	34:36	14
4	Seebach 1	7	1	2	1	1	2	32:38	13
5	Zürich Affoltern 1	7	0	2	2	2	1	32:38	12
6	Rüti 2	7	0	2	1	3	1	28:42	11
7	Bassersdorf 2	7	0	1	2	3	1	27:43	10
8	Pinguin ZH 1	7	0	2	0	3	2	27:43	9

«Es ist ok, alles auf dem Weg» ...
 ... um eine bekannte Songzeile als Motto für die erste Saisonhälfte voranzustellen. Die Fortsetzung (und es ist Sonnenzeit, unbeschwert und frei ...) gilt dann aber doch nicht ganz, es musste doch gelegentlich etwas geackert werden. Von möglichen 28 Punkten haben wir nun 23 auf dem Konto, drei Punkte vor dem ersten Verfolger Chur 1, trotz einer W.O.-Niederlage gegen ebendiesen Gegner infolge Ersatzspieler- und Motivationsmangels. Richtige Verfolger haben wir aber eigentlich nicht,

Chur 1 will explizit gar nicht aufsteigen. Wie nicht anders zu erwarten, hat Matthias in Normalform bisher gerade genügend Sätze abgegeben, um aufsummiert ein Spiel verlieren zu können. Warum in Normalform? Gegen Adolf Braunwalder, Rüti, musste Matthias durch eine automobiler Rauchintoxikation stark geschwächt an den Start und ist knapp an einer Niederlage vorbeigeschrammt («Es tut gleichmässig weh»). Die übrigen echten Niederlagen betreffen zwei Doppel, drei Ersatzspielereinsätze und einmal

dann doch den Schreibenden. Letzterer konnte dreimal im fünften Satz weitere drohende Niederlagen abwenden (wahre Champs gewinnen auch, wenn sie schlecht spielen, hehe). Reto hat sich wie Matthias erwartungsgemäss ebenfalls keine Blöße gegeben und nur Siege eingefahren. Leider fiel er für die letzten zwei Partien aus, was uns vielleicht die Maximalpunktführung kostete. Trotzdem, wenn uns die zweite Saisonhälfte mindestens so gut gelingt, gilt die eingeklammerte Songzeile wohl doch noch. (Andreas)

BWW 2 Sen (3. Liga)

(René Hächler, Hans Peter Bochsler, Franz Etzweiler, **Martin Rudolf**, Nenad Blau)

Rangliste		G	M4	M3	M2	M1	M0		P
1	BW-Wollishofen 2	7	6	1	0	0	0	64:6	27
2	Niederhasli 2	7	3	2	1	1	0	47:23	21
3	Wolfhausen 1	7	4	0	1	1	1	45:25	19
4	Greifensee 1	7	2	2	1	1	1	40:30	17
5	Zürich Affoltern 2	7	1	1	1	1	3	29:41	10
6	Regensdorf 2	7	1	0	1	2	3	22:48	8
7	Bassersdorf 3	7	0	1	2	0	4	19:51	7
8	Nesslau-Nsj 1	7	0	0	1	1	5	14:56	3

Auch bei der zweiten Garde der Silberrücken sieht es auf den ersten Blick gar nicht schlecht aus: sechs Punkte auf den Zweitplatzierten sollten eigentlich reichen. Aber wie es bei

den Uhus so ist: Operationen und Ischias-Anfälle dezimieren die Truppe. Wenn dann noch ein selbstloser Hilfeinsatz (Hans Peter) in Südostasien dazukommt, dann kann

der Vorsprung ziemlich schnell schmelzen. Noch ist es allerdings nicht soweit, also bleiben wir voller Hoffnung, den ersten Rang über die Runden zu bringen.

BWW 3 Sen (3. Liga)

(Reinhard Wolf, Fredy Baumann, Röbi Bosshard, Kurt Wohnhaas, Res Feller)

Rangliste		G	M4	M3	M2	M1	M0		P
1	Urdorf 1	6	6	0	0	0	0	54:6	24
2	Dietikon-Weing. 1	6	5	1	0	0	0	52:8	23
3	Regensdorf 1	7	2	2	1	1	1	41:29	17
4	BW-Wollishofen 3	7	3	0	0	2	2	36:34	14
5	Pinguin ZH 2	7	1	2	0	0	4	28:42	10
6	Höngg 1	7	0	2	1	1	3	25:45	9
7	Buchs Zürich 1	7	0	2	0	2	3	19:51	8
8	Niederhasli 3	7	0	0	0	3	4	15:55	3

Wir haben die Vorrunde gemäss aktuellster Rangliste, auf dem vierten Platz von acht Mannschaften, beendet. Ich bin über diesen Rang erstaunt und zugleich erfreut, denn unsere Gruppe ist nicht von schlechten Eltern. Viele Gegner sind höher klassiert als letzte Saison in einer höheren Liga. Ein bisschen unver-

ständig scheint mir die Logik des OTTV zu sein, beide neu gemeldeten starken Mannschaften (Urdorf und Dietikon-Weiningen) in eine Gruppe zu platzieren. Sonst ist in der Vorrunde nichts Spektakuläres passiert, ausser ... Den in unserem Alter (aber es geschah auch schon mit jüngeren Semestern) möglichen Lapsus

will ich nicht besonders erwähnen, es ist aber auch schön, dass solche Sachen halt einfach geschehen können.

Ich danke für euren Einsatz, und so freue ich mich auf die Rückrunde. Allen ein positives neues Jahr! (Fredy)

BWW 1 Jun (2. Liga)

(Luca Gerosa, Rahul Rao, Sandro Rudolf, Julia Stadler)

Rangliste		G	M2	M1	M0		P
1	Buchs Zürich 1	7	6	0	1	36:13	12
2	Wetzikon 1	5	5	0	0	25:10	10
3	Chur 3	7	5	0	2	28:21	10
4	Dietikon-Weing. 2	5	3	0	2	19:16	6
5	Winterthur 2	3	2	0	0	19:3	4
6	Affoltern A/A 2	7	2	0	4	24:26	4
7	Bülach 1	5	1	0	3	20:16	2
8	BW-Wollishofen 1	7	1	0	6	19:30	2
9	Wädenswil 3	7	1	0	6	18:31	2
10	Thalwil 1	7	1	0	3	5:47	2

Nachdem ich am ersten Spieltag nicht zugegen sein konnte, wollte ich am zweiten umso mehr ein gutes Resultat erzielen. Mit Luca und Julia als Teamkameraden erhoffte ich mir auch den einen oder anderen Sieg, doch es sollte alles anders kommen. Ein wenig verspätet traf ich in der Halle ein und musste feststellen, dass Luca abwesend war und an seiner Stelle Dario (D1) Huber aufgeboten war. Mir war klar, dass auf Dario,

obwohl er gut spielt(e), hier ein paar harte Brocken warteten. Als erstes mussten wir uns mit den Bündnern aus Chur messen. Hier lag ein Sieg in Reichweite, denn sie waren nur schwach stärker klassiert als wir. Es wurde auch dementsprechend knapp, am Schluss mussten wir trotzdem als Verlierer den Platz verlassen. Der zweite Gegner lautete Affoltern a.A. 2 mit einem Aufgebot von einem D3er, einem D2er und einem D1er.

Theoretisch hätte also auch hier ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen gelegen, doch wir verloren dennoch relativ deutlich. Der dritte und letzte Gegner für jenen Samstag war Thalwil 1. Die Thalwiler waren von der Klassierung gleich stark wie die Affoltemer, doch in diesem Spiel gelang mir leider das Kunststück des vorherigen Spiels nicht mehr: Ich verlor gegen den eine Stufe höher klassierten Patrick Hungerbühler. Sonst hätten wir wenigstens mit einem Sieg nach Hause gehen können. Doppelt ärgerlich war es, als ich am Wädenswiler Freundschaftsturnier ein paar Tage später eben jenen Patrick gleich zweimal bezwingen konnte.

Auf jeden Fall haben wir uns wacker gehalten, und ich möchte mich bei Martin Reusser bedanken, der uns immer Mut gemacht hat und mit Tipps zur Seite stand! (Sandro)

Rangliste		G	M2		P
1	Uster 1	6	5	31:11	10
2	Wetzikon 3	4	4	23:5	8
3	Meilen-Männedorf 1	4	4	22:6	8
4	Horgen 1	4	3	23:5	6
5	BW-Wollishofen 2	6	3	22:20	6
6	Winterthur 3	4	2	13:15	4
7	Dietikon-Weing. 3	6	2	16:26	4
8	Zürich Affoltern 2	4	1	11:17	2
9	Buchs Zürich 3	4	0	3:25	0
10	Ems Chemie 1	6	0	4:38	0

Unsere erste Runde in Meilen fing schon mal kurios an. Denn als Dario, Christoph, Res und ich ankamen, war der Hallenabwart und die anderen Clubs dort. Der Hallenabwart fragte uns, was wir hier wollten, der Heimclub habe das Spiel doch in letzter Sekunde abgesagt! Er liess uns aber trotzdem hinein, damit wir einfach so spielen konnten. Und siehe da: Nach etwa 15 Minuten traf die Heimmannschaft doch noch ein. Also konnten wir trotzdem um Meisterschaftspunkte spielen! Das erste Spiel hatten wir gegen Buchs, da gewannen wir 6:1. Das Doppel spielten Christoph und ich, das verloren wir aber. Das zweite Spiel hatten wir gegen Meilen-Männedorf, dieses ver-

loren wir 2:6. Und das letzte Spiel hatten wir noch gegen Horgen, wir verloren leider schon wieder, dieses Mal 1:6. Das war die ganze erste Runde, und ich glaube wir hatten alle grossen Spass!

Die zweite Runde war in Dietikon mit Fredy als Coach und Anshul, Moritz und mir als Spieler. In dieser Runde hatten wir nur zwei Spiele, weil eine Mannschaft nicht kam. Das erste Spiel gegen Uster verloren wir 6:1. Aber das zweite gegen Dietikon-Weiningen gewannen wir 5:2. In dieser Runde war nichts Aussergewöhnliches, ausser dass eben eine Mannschaft fehlte! Ich fand, die beiden Coaches haben uns sehr gut betreut! (Tobias)



zehnder-comfosystems

- Standardsysteme für die Wohnungslüftung im Ein- und Mehrfamilienhaus
- Effiziente Kompakt-Energiezentrale für Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasseraufbereitung für das komfortable Einfamilienhaus



Das erfolgreiche Produkt Storckair G-90 wird neu unter dem Namen comfoair G-90 angeboten



Betriebsbereite, wartungsarme Kompakteinheit comfobox für das MINERGIE Einfamilienhaus mit Sole-/Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion



Einfach verlegbares, flexibles Lüftungssystem comfofresh mit wenigen Komponenten

Nachwuchs-Egge

TRAININGSBETRIEB

STAND JUNIOREN:

Seit der letzten Netzrollerausgabe sind sage und schreibe 7 Neueintritte im Nachwuchsbereich zu verzeichnen. Ich begrüsse im Club: **Luca Keller** (1991), **Lukas Kiefer** (1992), **Kevin Moucha** (1990), **Clinton Vigneswaran** (1992), **Susani Vigneswaran** (1994), **Arlind Nuredini** (1993) und **Dardan Nuredini** (1994). Die Anzahl JuniorInnen ist trotz 5 Austritten somit auf gigantische 33 gestiegen. Das ist nicht nur ein voller Erfolg, sondern ein NEUER REKORD und freut mich ganz besonders. Von diesen 33 besuchen sage und schreibe 20-24 JuniorInnen regelmässig das Mittwochs- und 15-20 das Freitagstraining.

TRAINERSITUATION:

Dieser gigantische Juniorenbestand verlangt von den Trainern **Thomas Blatter**, **Andrew Alexander** und **Yves Giammarresi** einen enormen Einsatz, den sie trotz Leiter- und Platzknappheit immer wieder mit Bravour, Geduld und

TT-Können leisten. Die Freude und die Fortschritte des Nachwuchses geben euch das grösste Kompliment, das zweitgrösste bekommt ihr von mir: **MERCI VILMOO:o)oOL !!!**

MERCI VILMOOOL auch an die zahlreichen Coaches **Fredy Baumann**, **Röbi Bosshard**, **Ivo Carlen**, **Res Feller**, **René Hächler**, **Markus Keller**, **Martin Reusser**, **Martin Rudolf** und **Andreas Zoller**, die unseren Nachwuchs betreuen. Die Rückmeldungen der Spieler und Coaches sind teils kritisch, teils enthusiastisch, aber immer verbunden mit einem gegenseitigen Dankeschön und «Es hat Spass gemacht». Dies ist für mich ein ganz besonderer Aufsteller, vor allem auch, wenn ich höre, dass alle SpielerInnen gute Leistungen und Einsatz gezeigt haben und ich aus den ausführlichen Coachberichten quasi als Weihnachtsgeschenke wertvolle Informationen erhalte.

MEISTERSCHAFTS- UND TURNIERBETRIEB

Dieser Trainingseifer und das Bewusstsein der SpielerInnen, dass TT-Cracks sie unterstützen, zeigen TT-Früchte und bei mir Jubeljubeljubel-Schreie.

Am Nachwuchs-Ranglistenturnier haben Sandro, Julia, Luca, Rahul, Anshul, Dario und Claudia die Erwartungen durchaus erfüllt und 1-2 Stärkeklassen-Gümp erzielen können. **HERZLICHE GRATULATIOON!!** Claudia erreichte sogar die STTV-Qualifikation in Willisau, wo sie mit Thomas als Coach derart überzeugte, dass sie gar den Einzug in den Final (Sonntag, 27. Februar 2005) schaffte. **HERZLICHE GRATULATIOON!!**

BOSCH

Spezialangebot für:



Einbaugeräte in Euro-Norm

Auch an den diesjährigen OTTM-Altersserien konnte mit Luca (U15) und Claudia (U13) unser Club brillieren. Luca und Claudia kamen in den Einzelserien in den Viertelfinal und im Doppel holte Luca Silber und Claudia Gold. **HERZLICHE GRATULATIOON!!** Daher überrascht es auch nicht, dass der Klassierungstrend dieser beiden noch oben zeigt.

Ein weiterer Anwärter auf eine höhere Klassierung ist Sandro Rudolf, der an Ranglistenturnieren entweder Gruppenerster oder -zweiter wird und am einzigen Turnier (Freundschaftsturnier, Wädenswil, 27. Dezember 04), an dem er teilnimmt, gleich mit der Silbermedaille nach Hause marschiert. **HERZLICHE GRATULATIOON!!**

Da bleibt mir also nur, Euch allen zu **GRATULIEREN UND GRATULIEREN UND GRATUL...**(Gabi Hasler)



Vorstandsweekend vom 25./26. September 2004

Was kaum jemand für möglich gehalten hätte, ist am 25./26. September 2004 völlig unverhofft eingetreten: Die Wetterprognose bewahrheitete sich doch tatsächlich (gratuliere, Peter Wick...)! Anstatt des erhofften Panoramas (SOLL) trafen wir daher

(Dafür konnten wir nach dem Wochenende allen im Unterland stolz mitteilen, bereits mit dem ersten Schnee in Kontakt gekommen zu sein, was selbstverständlich bei den Flachländern unzählige, neidische Reaktionen auslöste...).

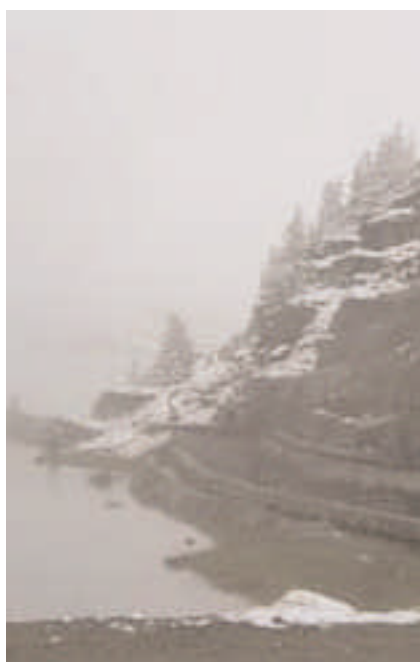
Wandervorhaben. Letztere erwiesen sich aber – ganz im Gegensatz zu anderen Jahren – als wenig strapaziös. Während die einen (Ivo, Reto und meine Wenigkeit) sich mit einem Nebel-Spaziergang auf dem Staudamm begnügten (ca. zehn Minuten in schlendernder Gangart), wagten die anderen (Martin, Res der alljährlich von Ziegen Verfolgte sowie Paparazzi-Röbi mit Kamera im Anschlag) eine ca. einstündige «Wanderung» auf – wie ich behaupte – kinderwagentauglichen Wegen. Die ganz grosse bergsteigerische Herausforderung blieb dieses Jahr also auf der Strecke.

Nichts desto trotz hatte jener Nachmittag bei allen einen mächtigen Hunger hervorgerufen, welchen es nun zu stillen galt. Die Küche begeisterte uns dabei ebenso wie die Weinkarte, die sich Weinguru Reto natürlich sofort als erster sicherte.



am Samstag beim Berggasthaus Dammagletscher in der Göschenalp (1'800 m ü. M.) leider auf etwas düstere Natur(ver-)stimmungen (IST).

Im Berggasthaus angekommen, setzten wir uns erst einmal ins gemütliche Restaurant und genossen diverse Stärkungen für die bevorstehenden





Entsprechend gemütlich und zufrieden verlief der Samstagabend anschliessend, mit Diskussionen über Tischtennis, Gott und die Welt sowie teilweise anspruchsvollen Rätselspielen von Martin. Ein letztes Bier, und Kissenhorchen war angesagt.

Der Sonntag beglückte uns mit folgender Aussicht:



Trotzdem war Röbi bereits frühmorgens aufgestanden, jedoch weniger des Wanderns wegen, sondern vielmehr um der Formel 1 zu frönen. Der Wirt war jedenfalls angetan von Röbis fachkundigen Kommentaren.

Nach dem Frühstück und einem kleinen Bummel – ja schon fast einer Wanderung würdig – erreichten wir ein kleines Bergseeli, geschmückt mit einem Sitzbänkli, und einigen Bergdöleli. Diese Idylle hatten wir als Krö-

gasthaus genehmigten wir uns eine letzte Stärkung, um anschliessend wenig wandermüde, aber nicht minder zufrieden ein weiteres, gemütliches VorstandswEEKEND abzuschliessen.

Für mich war es aufgrund meines Austrittes aus dem Vorstand das letzte Mal, dass ich an diesem immer gemütlichen Anlass habe teilnehmen dürfen. Ich wünsche dem gesamten Vorstand weiterhin gutes Gelingen und vor allem immer wieder gesellige Stunden,



nung des WEEKENDS definitiv verdient!
Nach dem Wiederabstieg zum Berg-

allem voran bei den alljährlichen VorstandswEEKENDS. (Michael)



Skiweekend vom 8./9. Januar 2005 in Flims

Die mickrige Teilnehmerzahl von sieben Personen stellte mich vor die Frage, ob ich das Weekend denn überhaupt durchführen sollte oder nicht. Schliesslich kam ich jedoch zum Schluss, dass die Anmeldenden ja eigentlich nichts dafür können, dass das Interesse an einem gemeinsamen Anlass in unserem Club so klein ist – deshalb einschloss ich mich trotzdem zur Durchführung.

den Jungs per Schlitten via Strasse hinunterzugelangen. So richtig gross war die Begeisterung bei unserem Nachwuchs aber nicht. Die effektiven Schlittelfahrten waren selten und lange auf den Schlitten sitzen wollten sie auch nicht. Zu langweilig! Wir brauchten viel Überredungskunst, bis wir mit unseren beiden Schützlingen ohne Kinderwagen den Weg geschafft hatten. Nach gut der Hälfte des

Weges trafen wir die anderen Teilnehmer (Res, Markus, Ivo, Monika und Michael mit Tim), welche via den vereisten Fussweg zum Restaurant gelangten. Ivos Füdli musste noch die unbequeme Bekanntschaft mit der Eisfläche des Weges machen – glücklicherweise blieb er aber unverletzt.

So freuten wir uns beim Anblick der Beiz auf ein Stück Kuchen mit Kaffee und auf die anschliessende Kutschenfahrt hinauf nach Flims. Böse Überraschung: Es waren keine freien, ja überhaupt keine Kutschen da! Den ganzen Weg zu Fuss zurück – das wollte ich meinen Buben und vor allem auch mir nicht antun. Ich versprühte meinen ganzen Charme, bis sich eine Serviertochter bereit erklärte, uns und die Familie Glättli per Auto zum Hotel nach Flims zu führen. Markus, Res und Ivo machten sich selbstlos und ohne Stärkung zu Fuss wieder auf den Rückweg. Dank Ivos forschem Tempodiktat waren sie nach einer Stunde bereits zurück – da soll mal einer sagen, Tischtennis sei kein richtiger Sport!



Bei traumhaftem Wetter kamen alle so zwischen 10.30 Uhr und 13.00 Uhr im Hotel an. Der Einfachheit halber hatte ich mich auch dieses Jahr für das ***-Hotel Vorab in Flims entschieden. Den Hotelbetreibern ist anzurechnen, dass eine relativ späte und massive Senkung der Zimmeranzahl überhaupt ohne Folgekosten möglich war.

Bei den einen lag es an den kargen Schneeverhältnissen, bei den anderen am mitgereisten Nachwuchs – auf jeden Fall waren wir ein Volk von Fussgängern, welches sich nach der Mittagsverpflegung auf den bekannten Weg nach Conn machte. Tanja und ich versuchten, mit unseren bei-



Etwas frisch gemacht, starteten wir den bekannten 5-Gänger im Restaurant. Der feine Amarone tröstete über den ziemlich ungeniessbaren Hauptgang hinweg – trotzdem waren alle Teilnehmer zufrieden, sicherlich nicht überessen und sehr gesprächig!

Das Wetter war nicht mehr ganz so toll wie am Samstag, es zeichnete sich aber eher eine Verbesserung im Laufe des Tages ab. Nach dem Autopacken fuhren wir nach Falera. Der Höhenweg nach Larnags war schon letztes Mal ein grosser Hit gewesen. Wir ver-



Gleich gibts was auf die Mütze!

nicht nehmen, einige Happen zu essen. Res konnte alle Anwesenden überzeugen, denselben Weg nochmals zu Fuss zurückzugehen – der Vortag hatte ihm anscheinend die Freude am Laufen nicht genommen! Gestärkt vom Essen erschien der Rückweg um einiges kürzer, und der herrliche Sonnenschein trug dazu bei, dass man teilweise sogar die Jacke ausziehen konnte.

Man verabschiedete sich voneinander, und es war allen klar – auch dieses Wochenende war ein voller Erfolg. Schade, dass nur so wenige teilgenommen haben. Aber denen hat es ausnehmend gut gefallen, und das ist schliesslich die Hauptsache. (Martin Reusser)



Vor allem die drei Jungs verhielten sich brav, so dass die Eltern nicht beschämt und mit roten Köpfen das Lokal verlassen mussten. Die Anstrengungen des Tages waren vor allem bei unseren beiden spürbar, und die Müdigkeit entsprechend gross. So gegen 23.00 Uhr legten wir uns alle schlafen, und auch da war kein Kindergeschrei in den Gängen zu hören !

zichteten auf die Schlitten und packten die Jungs in den Zwillingswagen. Der Weg war schneebedeckt und manchmal ziemlich rutschig. Ohne Unfall erreichten wir aber das Restaurant in der Zwischenstation der Bergbahnen Laax. Man liess es sich

Wie verabredet, traf man sich um 9.00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Weiche Betten, Lüftungsgerausche oder früh aufstehende Kinder waren die Garantien, dass die wenigsten richtig gut geschlafen hatten. Ohne vollen Bauch vom Vorabend langten aber alle am Zmorgebuffet kräftig zu. Dieses war um Klassen besser als die Verpflegung am Abend zuvor – das Birchermüesli war gigantisch gut (ihr könnt Res fragen) und auch die Gipfeli wirkliche Spitzenklasse (Michael gibt gerne Auskunft).



BW-Wollishofen

Turnieranmeldung



für alli Frouä und Mannä

bei

Gabi Hasler

Rosenhof 5

8808 Pfäffikon

055/410-23-61

E-mail: Gabi.Hasler@swissonline.ch

<http://www.ttc-bwwollishofen.ch>